

# INHALT

Vorwort des Verlages . . . . .	7
<b>1. Zur Einführung: Brüning und die Arbeitslosigkeit</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>2. Brünings Politik radikalisiert die Wähler</b> . . . . .	<b>15</b>
Die Regierungsübernahme Brünings . . . . .	15
Erste gesetzliche Maßnahmen zur Steuerung der Wirtschaftskrise . . . . .	16
Auflösung des Reichstags . . . . .	18
Die wirtschaftliche Lage in Deutschland vor den Reichstagswahlen im September 1930 . . . . .	20
Die Reichstagswahlen vom 14. September 1930 . . . . .	23
Der Erfolg der Nationalsozialisten . . . . .	25
Stärke und Einfluß der nationalsozialistischen Partei . . . . .	28
Die zweite Regierungserklärung Brünings . . . . .	31
Die Auseinandersetzung um die Zollunion mit Österreich und die Einstellung der Reparations- zahlungen . . . . .	33
Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahre 1931 . . . . .	36
Politische Auswirkungen der steigenden Not in Deutschland . . . . .	40
Die Situation der Regierungsparteien . . . . .	41
Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands . . . . .	42
Die Kommunisten gewinnen Wähler . . . . .	47
Politisierung des bürgerlichen und bäuerlichen Mittelstandes . . . . .	50
Die Deutschnationalen . . . . .	52
Neue Notverordnungen treiben weitere Wähler den Nationalsozialisten in die Arme . . . . .	53
Die Reichspräsidentenwahlen von 1932 . . . . .	57
Das SA-Verbot . . . . .	64
Das Ende der Regierung Brüning . . . . .	66
Die Landtags- und Bürgerschaftswahlen 1932 offenbaren weitere Radikalisierungstendenzen . . . . .	66
Sinken des Lebensstandards in den Jahren 1930—1932 . . . . .	73
Rücktritt der Regierung Brüning . . . . .	79
Brünings Erbe . . . . .	83

<b>3. Auch Papen und Schleicher scheitern . . . . .</b>	<b>87</b>
Die neue Notverordnung . . . . .	87
Die Vorbereitung der Reichstagswahlen . . . . .	92
Der Blutsonntag von Altona . . . . .	96
Die Einsetzung eines Reichskommissars in Preußen	99
Der Wahlkampf . . . . .	102
Ergebnis der Reichstagswahl vom 31. Juli 1932 .	105
Papen kämpft um die Macht — Erste Verhandlungen mit Hitler . . . . .	109
Die Schwierigkeiten Papens wachsen . . . . .	121
Der Berliner Verkehrsstreik . . . . .	126
Papen erhält vom Wähler die Quittung für seine Politik . . . . .	135
Die Wahlen vom 6. November 1932 . . . . .	136
Politische Folgen der Wahlen . . . . .	141
Papen versucht gegen das Ergebnis der Reichstagswahl zu regieren . . . . .	143
Neue Verhandlungen mit Hitler . . . . .	144
Versuch, durch eine Reichsreform die wirtschaftliche Depression zu wenden . . . . .	146
Bedeutung der wirtschaftlichen Not um die Wende des Jahres 1932/33 . . . . .	153
Umfang und Verteilung der Arbeitslosigkeit im Deutschen Reich . . . . .	154
Verteilung der Wohlfahrtserwerblosen im Reich .	165
Die Schwierigkeiten der Landwirtschaft . . . . .	172
Die Situation der deutschen Wirtschaft . . . . .	178
Die radikalen Parteien nützen die Not propagandistisch . . . . .	180
Schleicher muß die Verantwortung übernehmen .	184
Das Planspiel Ott . . . . .	185
Die Regierung Schleicher . . . . .	192
Erste Aufgabe: Arbeitsbeschaffung . . . . .	195
Bemühungen um eine tragfähige Regierungsmehrheit . . . . .	197
Die Unfähigkeit der „Beamtenregierungen“, die Not zu lindern . . . . .	201
Auch Schleicher scheitert . . . . .	206
<b>4. Hitler wird Reichskanzler . . . . .</b>	<b>212</b>
<b>5. Bonn ist nicht Weimar? . . . . .</b>	<b>228</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>231</b>